

Ortsverwaltung Rübenach

Niederschrift 3

Über die öffentliche Ortsbeiratssitzung am 16.05.2023 um 18.30 Uhr in der Aula der Grundschule Rübenach, Am Mühlenteich 15.

Tagesordnung

1. Mitteilungen
2. Vorstellung der „Aufsuchenden Jugendarbeit“ in Rübenach
3. Antrag des Ortsvorstehers: Errichtung von Bewegungsmeldern auf dem Spielplatz „In der Klause“
4. Flächennutzungsplan Fortschreibung Rübenach
5. Termine
6. Verschiedenes

Im Anschluss: Einwohnerfrage

Anwesend unter dem Vorsitz von Thomas Roos sind die Mitglieder:

| | |
|----------------|------------------|
| CDU-Fraktion | SPD-Fraktion |
| Martin Monjour | Christian Franké |
| Egon Back | Wolfgang Pelz |
| Niko Djoni | |

Entschuldigt sind: Reinhard Alsbach, Stefan Israel.

Anwesende ortsansässige Stadtratsmitglieder: Andreas Biebricher, Monika Sauer, Marion Lipinski-Naumann, Fritz Naumann.

Anwesend vom Amt für Jugend, Familie, Senioren und Soziales: Herr Jörg Kress und Frau Antje Knieper.

Der OV eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden.

Der OBR ist beschlussfähig.

Es wird festgestellt, dass frist- und formgerecht am 09.05.2023 per E-Mail eingeladen wurde.

Die Veröffentlichung in der Rheinzeitung erfolgte am 15.05.2023.

Die Niederschrift der letzten Sitzung ist dem OBR am 16.03.2023 per E-Mail zugegangen.

Es gibt keine Einwände gegen die Niederschrift.
Es gibt keine Einwände gegen die Tagesordnung.
Es gibt keine Einwände zur Tagesordnung.

1. Mitteilungen

- Mit der Bauausführung im Baugebiet „In der Grünwies“ ist begonnen worden.
- Mittlerweile konnte die Ortsverwaltung ihre neuen Räumlichkeiten in der Aachener Straße 85 b beziehen.
- Die vor zehn Jahren erstmals aufgelegten Stadtteilsteckbriefe sind zum Berichtsstichtag 31.12.2022 aktualisiert worden und können ab sofort unter www.statistik.koblenz.de abgerufen werden.
- Die Stadtteile sollen vom eigenwirtschaftlichen Glasfaserausbau der Telekom profitieren. Auf der Ausbauliste stehen 22 Stadtteile. Beginn der Umsetzung in Rübenach könnte 2025/2026 sein.
Unter folgendem Link können Rübenacher Bürger sich vorab für den Glasfaserausbau registrieren lassen und erhalten zukünftig direkt von der Deutschen Telekom Informationen über den Ausbau in Rübenach.
<https://www.telekom.de/glasfaser>
- Sowohl das Pfädchen zwischen Schultheiswiesenweg und Mühlenteich, als auch der Weg „Im Weickert“ wurden neu gepflastert bzw. die Schlaglöcher geschlossen.
- Im Bereich Ortseinfahrt aus Winingen kommend war es bei Starkregen zur Überschwemmung und Flutung der Fahrbahn gekommen. Die erfolgte Reinigung der Straßengräben und Rohre zeigen bereits positive Auswirkungen.
- Am 8. Mai fand der „Runde Tisch der Vereine“ statt. Es ging dabei um die Planungen rund um das Jubiläumsjahr 2025. Außerdem stand die Umsetzung eines Karnevalsumzuges 2024 auf der Agenda.

2. Vorstellung der „Aufsuchenden Jugendarbeit“ in Rübenach

Der neue für Rübenach verantwortliche städtische Mitarbeiter Herr Kress stellt sich und seine Arbeit vor.

Herr Kress erklärt, dass es äußert schwierig ist mit den betreffenden Personen in Kontakt zu kommen. Direktes aufeinander zugehen funktioniert nicht. Die Herangehensweise müsste zuerst defensiv erfolgen, das heißt präsent sein an den Treffpunkten der Jugendlichen. Diese befinden sich rund um das Gelände von Kita, Grundschule und Sportgelände. Es gibt vor Ort mehrere Cliques.

Eine offensivere Möglichkeit, so Herr Kress, ist das Angebot von „Music Live“ – Rockmobil. Ein indirekter Kontakt ergibt sich zum Beispiel im HOT in Metternich.

In erster Linie geht es zunächst darum zu beobachten, Präsenz zu zeigen. In der Regel werden dabei Einzelpersonen angesprochen, da Kontakt mit Gruppen aufzunehmen sich als kaum umsetzbar erweist.

Herr Kress ist sich bewusst, dass hier Zeit und Kontinuität gefordert ist.

Bei der Bedarfsanalyse ist Rübenach ganz hoch gelistet.

Die fehlenden Räumlichkeiten, sowohl im Innen- als auch im Außenbereich fördern die Problematik und sind hinderlich dabei eine Identität mit dem Wohnort zu schaffen.

Christian Franké (SPD) möchte wissen, welche Altersgruppen betreut werden.

Es betrifft 12 bis 27jährige, erklärt Herr Kress.

Monika Sauer (CDU) fragt, wieviel Zeit für die Kontaktaufnahme zur Verfügung steht und wo ein Treffen stattfindet, falls es zu einem kommt.

Herr Kress teilt mit, dass er sich Freitagsabends von ca. 19 Uhr bis 21 Uhr in Rübenach aufhält. Mittwochs findet vor der Grundschule von 16 Uhr bis 18 Uhr „Music live“ als Angebot statt. Die Möglichkeiten bei einer Kontaktaufnahme sind eingeschränkt, erklärt Herr Kress. Es fehlen in Rübenach geeignete Räumlichkeiten und der Hot-Spot im Bereich Schule/Kleinspielfeld sei ein sehr beengter Raum.

Martin Monjour (CDU) stellt den Bedarf von mehr SozialarbeiterInnen fest.

Herr Kress bestätigt das, aber auch den Mangel an entsprechenden Menschen, die diesen Beruf ausüben wollen.

Egon Back (CDU) möchte wissen, ob das Alter von 27 Jahren nicht zu hoch greift.

Herr Kress erwidert, dass das so gesetzlich verankert ist. Außerdem steht der Gedanke der Altersmischung dahinter.

Wolfgang Pelz (SPD) fragt nach der Größe des Teams und den betreuten Stadtteilen.

Das Team, so Herr Kress, besteht aus drei Voll- und einer Halbstelle. Dazu kämen noch zwei Werksstudenten mit je 15 Stunden. Die Stunden müssten, je nach Aktivität, auf die Stadtteile aufgeteilt werden.

Frau Knieper ergänzt, dass eine volle Stelle für geflüchtete Jugendliche zuständig ist. Die betreuten Stadtteile außer Rübenach sind: Arzheim, Pfaffendorfer Höhe, Güls, Lützel, Goldgrube, Mittelweiden, Karthause und Neuendorf.

Wolfgang Pelz (SPD) erachtet die Stundenzahl als viel zu gering.

Monika Sauer (CDU) schlägt vor, nach dem Sommer einen Zwischenstand zu erfrage.

Marion Lipinski-Naumann (SPD) rät dringend dazu die Verwaltung aufzufordern, bewilligte Gelder endlich in Maßnahmen umzusetzen.

Frau Knieper erklärt, dass Multiplikatoren wichtig sind, wie beispielsweise Schulen und Sportvereine.

Der OV macht den Vorschlag, die „Aufsuchende Jugendarbeit“ auch beim nächsten „Runden Tisch der Vereine“ vorzustellen.

3. Antrag des Ortsvorstehers: Errichtung von Bewegungsmeldern auf dem Spielplatz „In der Klause“

Der OV stellt die Begründung für den Antrag vor.

Der Ortsbeirat klärt vorab, dass es sich um einen Bewegungsmelder handelt der eine Beleuchtung auslöst.

Christian Franké (SPD) begrüßt eine Beleuchtung im Außenbereich, das müsste aber eventuell baurechtlich geprüft werden.

Martin Monjour (CDU) empfiehlt die Lampen unerreichbar zu montieren. Auch sollten Hinweisschilder errichtet werden, um auf Öffnungszeiten und Regeln zu verweisen.

Frau Knieper bestätigt, dass die im Antrag erwähnten Hinweisschilder für die Ordnungskräfte hilfreich sind.

Der Ortsbeirat nimmt den Antrag des Ortsvorstehers einstimmig an.

4. Flächennutzungsplan Fortschreibung Rübenach

Der OV stellt zunächst den Sachverhalt dar:

Im Nachtrag der kommenden Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Mobilität (ASM) befindet sich die Präsentation der Eignungsuntersuchungen der Konzentrationszonen für Windenergie. Weder über deren Inhalt, noch dass dies überhaupt im ASM thematisiert wird, wurde der OV im Vorfeld in Kenntnis gesetzt.

Dabei hatte der OBR eine klare Position zu dem Entwurf „Windenergie“ getroffen. Die Beschlussvorlage müsste dringend durch die Verwaltung dem Ortsgremium vorgestellt werden.

Christian Franké (SPD) beanstandet, dass niemand von der Verwaltung vor Ort ist.

Marion Lipinski-Naumann (SPD) ist sehr verwundert über den Umgang mit dem Ortsbeirat und bewertet die Vorgehensweise kritisch.

Martin Monjour (CDU) sieht die Beschlussvorlage als parteiisch und nicht sachlich neutral geschrieben an. Sie vermittelt den Eindruck möglichst den einfachsten Weg zu beschreiten, um die Angelegenheit vom Tisch zu bekommen.

Die Tatsache, dass der Schwarzmilan zwar in Rübenach brüte, aber in 10 Jahren vielleicht nicht mehr dort vorhanden sei, ist eine Herunterspiegelung und Nichtbeachtung von relevanten Tatsachen. Besonders zynisch empfindet Martin Monjour die Beurteilung der Beeinträchtigung des Landschaftsbildes. Es gibt ja schon Autobahnen, Hochspannungen und Gewerbeflächen, zusätzliche Beeinträchtigungen seien da laut Gutachten nicht so tragisch.

Christian Franké (SPD) empfand die Anfänge des Aufstellungsbeschlusses schon seltsam und vom Vorgehen her ungewöhnlich.

Monika Sauer (CDU) erklärt, dass das Vorhaben im Wirtschaftsförderungsausschuss abgelehnt worden sei. Sie empfindet die Vorgehensweise als eine Missachtung der Ortsbeiräte.

Fritz Nauman (SPD) unterstützt das Vorgehen, bei der morgigen Sitzung des ASM die Absetzung des TOPs zu beantragen.

Der Ortsbeirat nimmt die Beschlussvorlage mit Unmut zur Kenntnis und wird keinen Beschluss fassen. Der OV wird dieses Meinungsbild umgehend an die Verwaltung weitergeben und diese gleichzeitig auffordern, die Inhalte des TOPs im OBR zu präsentieren, bevor städtische Gremien darüber eine Entscheidung treffen.

5. Termine

- 17.06.2023 Jubiläumsempfang der K.u.K.
- 20.06.2023 Sitzung Ortsbeirat

6. Verschiedenes

Christian Franké (SPD) bittet darum die Sitzungstermine des Ortsbeirates für einen längeren Zeitraum festzulegen.

Wolfgang Pelz (SPD) schildert, dass die Bänke im Naherholungsgebiet „Mühlenteich“ demoliert wurden.

Martin Monjour (CDU) bittet darum, die Bürgermeisterin bezüglich eines Jugendtreffs anzusprechen. Das entsprechende Geld sollte eigentlich vorhanden sein.

Ende der Sitzung: 20.04 Uhr

Einwohnerfrage:

Ein Bürger empfindet die Zustände im Bereich Mühlenteich und Kleinspielfeld als verheerend. Außerdem teilt er mit, dass bei Fußballspielen die Straße „Am Mühlenteich“ chaotisch zugeparkt ist. Das liege auch daran, dass etliche Parkplätze am Schulhof von abgestellten Anhängern blockiert werde.

Er bittet um vermehrte Kontrollen an Wochenenden.

Ein weiterer Bürger bittet die Planungen einer Spielfläche im Neubaugebiet „Grünwie“ zu überdenken. Es ginge ihm dabei nicht nur um einen persönlichen Schaden, sondern auch um die Gefährdung von spielenden Kindern und Jugendlichen aufgrund von etwa landwirtschaftlichen Maschinen in unmittelbarer Nachbarschaft.

Ende: 20.14 Uhr

Thomas Roos, Ortsvorsteher

Anne Reif, Protokoll